

VEREIN SUCHT GASTELTERN

Ferien für bedürftige Kinder – etwas Heimweh gehört dazu

Während vier Wochen verbrachte der zwölfjährige Ben aus Deutschland seine Sommerferien bei Paul Bruhin und Anita Knecht in Maseltrangen. Das Paar nahm zum ersten Mal ein Gastkind bei sich auf. Sie würden sich freuen, wenn er auch in diesem Jahr wieder zu ihnen käme.

Durch einen Zeitungsbericht sind sie darauf aufmerksam geworden, dass es die Möglichkeit gibt, Kinder während der Sommerferien bei sich aufzunehmen. «Ich bin ja schon pensioniert und habe viel Zeit», sagt der 74-jährige Bruhin, «und freue mich, dass ich mich mit einem Kind beschäftigen kann.» Auch seine Partnerin Anita (64) fand es schön, einen Buben im Haus zu haben, wenn sie von der Arbeit nach Hause kommt.

Ein wenig Erholung

Für die Ferienkinder ist der Aufenthalt eine Chance, eine Auszeit von nicht immer ganz einfachen Lebensumständen zu nehmen, in denen sie in der Regel aufwachsen. Der Verein Schweizer Gasteltern sorgt dafür, dass Kinder aus dem ostdeutschen Grossraum Leipzig ein paar unbeschwerte Wochen verbringen können. Immer während der



Austausch ist wichtig und schafft Vertrauen: Paul Bruhin und Anita Knecht im Gespräch mit Sandra Wohlgemuth (v.l.).

Foto: M. Heinrich

Sommerferien kommen bis zu 30 junge Gäste ab sechs Jahren in die Schweiz. Die Nachfrage ist sehr gross. «Wir könnten viel mehr Kindern erholsame Ferien ermöglichen», berichtet Sandra Wohlgemuth aus Wagen vom Verein Schweizer Gasteltern, «es ist aber nicht so einfach, Freiwillige zu finden.»

Startschwierigkeiten

Wenn ein Kind das erste Mal zu Besuch komme, sei es zu Anfang immer etwas schwierig. «Mit der Zeit gewöhnt man sich aber aneinander», weiss Wohlgemuth. Seit vielen Jahren verbringt die neunjährige Mandy einen Ferienmonat bei der Familie in Wagen. Und

jedes Jahr ist es wieder eine Herausforderung. Auch in Maseltrangen gab es mit Gastsohn Ben anfangs ein paar Schwierigkeiten. «Er ist lieber im Haus geblieben, für sich allein», so Paul Bruhin. Heimweh habe auch eine Rolle gespielt, aber das gehöre eben dazu. «Seine Mutter hat Ben schon sehr vermisst», so Anita Knecht. Dennoch habe man sich schrittweise angenähert. Wandern, im Freien Cervelat bräteln, Steine schleifen oder mit den Nachbarskindern Fussball spielen, an all dem fand der Zwölfjährige mit der Zeit Gefallen.

Und falls es einmal schwerwiegendere Probleme mit einem Kind gibt, kann sich die Gastfamilie jederzeit an den Verein wenden. Während des Aufenthalts findet auch immer ein Treffen aller Gastfamilien statt. Da man generell wenig weiss über die Umstände, in denen die Kinder aufwachsen, sei der Austausch sehr wichtig, findet Sandra Wohlgemuth.

Besuch bei Ben

Die Zeit mit Ben hat Paul Bruhin und seine Partnerin so sehr bewegt, dass sie den Entschluss fassten, ihn in seiner Heimat zu besuchen. Ohne sich anzumelden, machten sie sich auf den Weg. «Was macht ihr denn hier?» Ben war überrascht. «Seine Mutter und die Geschwister freuten sich sehr», so

der Gastvater. Ihnen war es wichtig, zu sehen, wo und wie ihr Ferienkind lebt. Viele Situationen mit Ben haben sie im Nachhinein so besser verstanden.

Paul Bruhin und Anita Knecht haben beschlossen, auch in diesem Sommer wieder ein Ferienkind bei sich aufzunehmen. «Trotz einiger Probleme hat uns die Zeit mit Ben sehr viel Freude bereitet», fasst Bruhin zusammen «Er kann gerne noch einmal zu uns kommen, wenn er möchte. Falls nicht, dann geben wir einem anderen Kind die Möglichkeit.»

Martina Heinrich

Gasteltern werden dringend gesucht

Auch für die Ferien in diesem Sommer werden wieder, für sozial benachteiligte Kinder aus dem Grossraum Leipzig, Gastfamilien oder -eltern gesucht. Wer es sich vorstellen könnte, ein Ferienkind bei sich aufzunehmen, der meldet sich bitte direkt bei Sandra Wohlgemuth. Tel. 076 221 61 82 E-Mail: SWohlgemuth@gmx.ch

www.gasteltern.ch

athleticum
home of sports

50%

AUF ALLE

WINTERSPORT-

ARTIKEL!*

*nicht gültig auf Service und Dienstleistungsaufträge. Nicht kumulierbar mit dem Clubrabatt und Rabattbons. Nicht gültig in unseren Outlets Dietikon und Villars-sur-Glâne.